

# Polizei nimmt Mord-Verdächtigen fest

Löschte er aus Habgier das Leben eines Menschen aus, der in der gleichen schwierigen Lage war? Die Polizei hat einen Mann festgenommen, der den Obdachlosen Raimund Auer ermordet haben soll.

VON NADJA HOFFMANN

Drei Wochen intensiver Ermittlungen waren nötig. Nun hat die Polizei den Mann geschnappt, der am 23. November den Obdachlosen Raimund Auer im Englischen Garten brutal erschlagen und dann angezündet haben soll. Der mutmaßliche Täter scheint kaltblütig. Er lebt zum einen selbst auf der Straße und soll den Mord begangen haben, um sein Opfer ausrauben zu können. Zum anderen gab er sich kurzerhand als Ersthelfer aus, als geschockte Passanten zum Tatort kamen.

Die brutale Tat hatte die Menschen in Schwabing erschüttert (wir berichteten). Viele kannten den 78-jährigen Raimund Auer vom Sehen. Er war mit seinem roten Fahrrad immer auf den Straßen im Viertel unterwegs und hatte seinen Lagerplatz seit längerem unter der Kleinhesseloher Brücke vis-à-vis vom Seehaus.

Wie Stephan Beer, Leiter der Mordkommission, am Freitag bei einer Pressekonferenz erklärte, gilt sein Dank den Münchnern. „Bei uns sind 34 Hinweise eingegangen.“ Wichtige Infos, die in



Der Tatort: Unter dieser Brücke ist Raimund Auer erschlagen und verbrannt worden. FOTO: MITTERMEIER

die Arbeit der Ermittlungsgruppe Isarring eingeflossen sind.

Folgendes Bild zeichnet sich ab: Der mutmaßliche Täter ist selbst seit 2018 obdach-



Stephan Beer  
Leiter der Mordkommission

los und hatte seinen Schlafplatz einige hundert Meter entfernt von Raimund Auers Lager. Als Passanten dort kurz vor 22 Uhr der Polizei meldeten, dass eine Person brennt, war der Ungar bereits vor Ort. „Er gilt als Auffindzeuge“, beschreibt Beer. Als solcher geriet er in den Fokus der Ermittler. Auch, weil er sich schnell in Widersprüche verwickelt hat. Bei ihm fand die Polizei ei-

ne Tüte mit Habseligkeiten, die Raimund Auer nachweislich gehört haben: eine Lupe, eine Zange und ein multifunktionaler Schraubenzieher. Zudem gibt es Videoaufnahmen von Überwachungskameras, die den Ungarn belasten. Am Donnerstag klickten bei dem 56-Jährigen dann die Handschellen.

Der Vorwurf: Mord. „Dem Haftbefehl liegen die Mordmerkmale der Habgier und der Ermöglichungsabsicht (für den Raub) zu Grunde“, teilt Oberstaatsanwältin Anne Leiding mit.

Die Polizei hofft unter 089/29 100 weitere auf Hinweise. Dazu, was am 23. November ab 17 Uhr passiert ist. Und dazu, wo die EC- und AOK-Karte von Raimund Auer geblieben sind.

## IN KÜRZE

### Bahnunterführung in Moosach gesperrt

Die Bahnunterführung in der Dachauer Straße in Moosach wird grundlegend umgebaut. Sowohl das Baureferat als auch die Stadtwerke führen zusammen mit der Deutschen Bahn umfangreiche Arbeiten in diesem durch. Ab Montag, 15. Januar, kann der Verkehr die Dachauer Straße deshalb nicht mehr passieren. In der ersten Bauphase ist der Busverkehr noch möglich, anschließend gibt es einen Ersatzfahrplan. **lim**

### Zwei Einbrüche in einer Nacht

Gleich zwei Einbrüche haben sich am Donnerstag in der Säbener Straße ereignet: Über eine Terrassentür verschafften sich ein oder mehrere Täter gewaltsam Zutritt zu einem Reihenhaus und klauten Schmuck – ebenso bei einem zweiten Reihenhaus, wo sie Bargeld erbeuteten. Ein Zusammenhang der Taten liegt laut Polizei nahe. Zeugenhinweise an Tel. 089/29 100. **lim**

### Tierpark-Podcast feiert Jubiläum

Der Tierpark-Podcast „Mia San Tier“ feiert Jubiläum. Die bereits 100. Folge erschien vergangenen Freitag. Im Januar 2020 startete Helabrunn als erster Zoo im deutschsprachigen Raum einen professionellen, zoologischen Podcast. Seither erscheint alle vierzehn Tage eine neue Folge mit spannenden Infos rund um das Leben und Arbeiten in Helabrunn. In der Jubiläumfolge dreht sich jetzt alles um die Zahl 100. **lim**

### Wetterkalender

| Jahr | Maximum | Minimum |
|------|---------|---------|
| 2022 | 0,0°    | -3,4°   |
| 2013 | 11,6°   | -2,5°   |
| 1998 | 8,8°    | 3,9°    |
| 1973 | 1,9°    | -2,3°   |
| 1923 | 1,2°    | -1,0°   |

Absolutes Maximum an einem 16. Dezember **21,7°/1989**  
Absolutes Minimum an einem 16. Dezember **-25,3°/1879**

| Jahr | Maximum | Minimum |
|------|---------|---------|
| 2022 | -2,0°   | -6,4°   |
| 2013 | 9,2°    | -2,7°   |
| 1998 | 10,4°   | 0,5°    |
| 1973 | 4,1°    | 0,3°    |
| 1923 | 5,0°    | 0,1°    |

Absolutes Maximum an einem 17. Dezember **17,0°/1989**  
Absolutes Minimum an einem 17. Dezember **-21,2°/1879**

## „Einmal noch in die Oper...“

UNSERE SPENDENAKTION Im Advent unterstützen wir bedürftige Rentner – Helfen auch Sie mit!

Antje R. (80) hat als Ballerina und Ballett-Lehrerin gearbeitet. Heute reicht ihre Rente kaum zum Überleben. Um ihren Kater zu versorgen, verknüpft sie sich sogar das Essen. Die 80-Jährige hat einen letzten großen Wunsch: Einmal noch die Oper „Eugen Onegin“ von Tschaikowsky im Münchner Nationaltheater sehen. Das wär's. Denn Antje R. hat mit den Darstellern etwas gemeinsam: Auch sie stand auf der Bühne der Staatsoper und verzauberte das Publikum als Ballerina. „Das war mein Leben.“

Heute lebt sie fernab der großen Bühne: Sie muss jeden Cent dreimal umdrehen, knipst das Licht kaum an, lässt die Heizung aus. „Anders schaffe ich es nicht.“ Sie sitzt auf der Couch und hat ihren Kater Lumpi auf dem Schoß. Sie liebt diese Zweisamkeit. Lumpi ist alles, was ihr geblieben ist. „Mein großes Glück.“

Antje R. lebt von einer kleinen Rente und aufstockender Grundsicherung im Alter. Sie spart auch, um Lumpi sein dringend benötigtes Spezialfutter kaufen zu können – für 2,29 Euro am Tag. Und damit er gut versorgt ist, schränkt sich Antje R. ein: „Früher habe ich ein ganzes Romanasalatgericht gegessen. Heute zupfe ich fünf Blätter ab – das ist mein Mittagessen.“ Morgens gibt es zwei kleine Stücke Brot mit „gaaanz wenig“ Aprikosenmarmelade.

Vor drei Jahren erzählt ihr eine Freundin von LichtBlick Seniorenhilfe. Sie stellt einen Antrag auf finanzielle Unterstützung – und sie erhält Lebensmittelgutscheine sowie Geld für den Kauf von Medi-



Ihr Ein und Alles: Um ihren Kater Lumpi gut versorgen zu können, schränkt sich Antje R. ein, wo es nur geht. Sie verknüpft sich sogar das Essen. FOTO: ASTRID SCHMIDHUBER

kamenten, denn Antje R. ist herzkrank – hatte vor sieben Jahren einen Infarkt. „30 Prozent der Herzrückwand sind abgestorben“, erzählt sie.

Zudem erhält sie eine monatliche Patenschaft in Höhe von 35 Euro. „Damit ist Lumpi und mir so geholfen.“ Für ihren Vierbeiner tut sie alles: Vor vielen Jahren musste sie mit ihrem Kater zum Tierarzt. „Ich war verzweifelt, weil ich nicht wusste, wie ich die Rechnung zahlen sollte.“ Kurz vorher hatte sie von einer Freundin ein Schmuck-



stück geerbt. Das habe sie verkauft – und davon die Tierarzt-Rechnung bezahlt. Antje R. ist immer ihren

Weg gegangen: Und so hat sie trotz unzähliger Widerstände aus dem Elternhaus eine Ballerina-Ausbildung gemacht – „mit eiserner Disziplin.“ Das brachte ihr Engagements in Heidelberg, Mannheim, Berlin und München. Bis Mitte 40 tanzte sie auf den großen Bühnen. Dann ist Schluss: Der Körper machte nicht mehr so mit, wie sie wollte – für die großen Bühnen reichte es nicht mehr. Sie eröffnete eine Ballettschule in München. Gab Unterricht, liebte die Arbeit mit dem Nach-

wuchs. Nach Jahren schloss sie die Schule, gab Ballettkurse für Kinder an der Volkshochschule. Dann ging sie in Rente. „Heute weiß ich, dass Künstler arme Menschen sind.“

Um sich etwas Geld dazu zu verdienen, hat die Rentnerin Antje R. auch schon Komparse-Rollen beim Fernsehen angenommen. Ihre Gage betrug 80 Euro. Aber wie gewonnen so zerronnen: Rund 20 Euro sind ihr unterm Strich geblieben. Ein bisschen Ballerina ist sie heute

### Schenken Sie Würde!

Machen Sie mit bei der gemeinsamen Aktion des **Münchner Merkur** und der **Sparda-Bank München** zugunsten des Vereins **LichtBlick Seniorenhilfe e.V.**

Seit 2003 unterstützt der Verein bedürftige Senioren mit Lebensmittelgutscheinen für den selbstbestimmten Einkauf im Supermarkt, finanziellen Soforthilfen für dringend benötigte Gegenstände wie eine neue Brille sowie monatlichen Patenschaften von 35 Euro für die Erfüllung kleiner Alltagswünsche. Die Arbeit finanziert sich ausschließlich aus Spenden – in diesen Zeiten ist der Verein mehr denn je auf Hilfe angewiesen, um alten Menschen in Not ein Leben in Würde schenken zu können.

Spendenkonto von LichtBlick Seniorenhilfe e.V. (Tel. 089/67 97 10 10):

**Sparda-Bank München**  
IBAN: DE30 7009 0500 0004  
9010 10; BIC: GENODEF1504;  
Kennwort: **Aktion 2023**

Für eine Spendenquittung bitte Anschrift angeben. Onlinespende unter [www.seniorenhilfe-lichtblick.de](http://www.seniorenhilfe-lichtblick.de).

noch: Bevor sie morgens aufsteht, macht sie schon im Bett Gymnastik: Füße drehen, Knie strecken...

Und sowieso einmal in der Woche steht sie noch an der Ballettstange und tanzt – mit 80 Jahren, trotz ihrer gesundheitlichen Beschwerden und mit ganz viel Disziplin.

## Konzertkarten – das ideale Weihnachtsgeschenk

2.-4.1.24 ISARPHILHARMONIE

**THE SOUND OF HANS ZIMMER & JOHN WILLIAMS**

DANIEL BOSCHMANN PRÄSENTIERT

PILSEN PHILHARMONIC ORCHESTRA & CHOIR  
GOTTFRIED RABL LEITUNG

DER KÖNIG DER LÖWEN | FLUCH DER KARIBIK  
HARRY POTTER | STARWARS | SCHINDLERLISTE  
INTERSTELLAR | DUNE | JURASSIC PARK u. v. m.

23.-28. März 2024 - Prinzregententheater

**MOVING SHADOWS**

OUR WORLD!

EIN SCHATTENTHEATER, DAS ALLES IN DEN SCHATTEN STELLT!

30.12.23 - 03.01.24  
Prinzregententheater

Acht Weltklasse-Zauberer in einer Show!

**Magic**

ZAUBER DER ILLUSION

Das neue Programm zum Jahreswechsel 2023/24 mit Ed Alonzo, Gaetano Triggiano, Diego & Elena, Filiberto Selvi, Halves Project und Yusaku Mochizuki

SA/SO 17./18.02.2024  
ISARPHILHARMONIE

SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD  
CINEMA PARADISO  
ZWEI GLORREICHE HALLÜNKEN  
FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR

THE MISSION  
MY NAME IS NOBODY  
THE HATEFUL EIGHT  
ES WAR EINMAL IN AMERIKA  
DIE UNBESTECHLICHEN u. v. m.

PILSEN PHILHARMONIC ORCHESTRA & CHOIR / ALMA NAIDU, GESANG  
ALEXANDER MAZZA, MODERATION

27.-30.0.24, 19.00 Uhr, Isarphilharmonie

**STAR WARS**

EINE NEUE HOFFNUNG  
IN CONCERT

MÜNCHNER SYMPHONIKER - LUDWIG WICKI, LEITUNG

Peter I. Tschaikowsky

**SCHWANENSEE**

International Festival Ballet  
Mit **48 Schwanen**  
Der größte Schwanensee aller Zeiten!

20.-27.12.23 & 4.-7.1.24  
PRINZREGENTENTHEATER

28.2.24 - 3.3.24 19.30 Uhr, Cuvillies-Theater

**Die Entführung aus dem Serail**

Singspiel in drei Akten  
Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Eine Produktion der Kammeroper München  
Solisten und Orchester der Kammeroper München  
Henri Bonamy Musikalische Leitung  
Alexander Krampe Arrangement  
Maximilian Berling Regie

FR 14.3.25, 19.30 Uhr, Olympiahalle

**Die Arena-Tour 2025**

Neue Philharmonie Westfalen

DO 28.12.23, 20 Uhr, Alte Philharmonie im Fat Cat  
SA 3.2.24, 20 Uhr, Prinzregententheater

**ABBA Night**

„Dancing Queen“, „Mamma Mia“, „Voulez-Vous“, „Waterloo“,  
„Thank You For The Music“, „The Winner Takes It All“,  
„I Have A Dream“ u. v. m.

tickets 089 - 93 60 93 muenchenmusik.de